

bereits damit ein wesentlicher Abschnitt der Perspektivplanziele erreicht wird.

Diese etappenweise Erreichung der Perspektivplanziele ist von besonderer Wichtigkeit, weil damit von vornherein verhindert wird, daß entscheidende Aufgaben des Perspektivplanes an das Ende des Planzeitraumes verschoben werden. In diesem Werk gibt es eine klare Konzeption für die Durchführung des Planes 1967, die unter Leitung des Werkdirektors ausgearbeitet wurde. In ihr ist festgelegt, daß bis Ende des III. Quartals 1967 der Plan der Warenproduktion zu 74 Prozent erfüllt werden soll. Die Exportverpflichtungen gegenüber der Sowjetunion sollen bis zum 50. Jahrestag der Oktoberrevolution zu 90 Prozent erfüllt sein.

Die Parteileitung empfahl den Wirtschaftsfunktionären und der Gewerkschaftsleitung, die Wettbewerbskonzeption für die Durchführung des Planes 1968 noch im September dieses Jahres fertigzustellen. Die darin enthaltenen qualitativen Kennziffern sollen bereits der Plan-durchführung im IV. Quartal zugrunde liegen. Damit wird ein Vorlauf für die Erfüllung der höheren Aufgaben des Jahres 1968 geschaffen.

Wenn jetzt in den Betrieben der Perspektivplan fertiggestellt wird, sollten alle Parteileitungen in ihrer politisch-ideologischen Arbeit darauf hin wirken, daß, angefangen bei den staatlichen Leitern, jeder im Betrieb versteht: Die Perspektivplanziele können dann erreicht werden, wenn der Plan 1967 allseitig erfüllt und der Plan 1968 gewissenhaft vorbereitet wird.

Erste Ergebnisse der prognostischen Arbeit auswerten

Die ständige Sicherung eines langfristigen Vorlaufes auf wissenschaftlichem, technischem und

ökonomischem Gebiet bedarf der besonderen Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen in den Betrieben.

Das ist von großer Bedeutung, weil es darum geht, den Perspektivplan in Einklang mit der prognostischen Entwicklung zu bringen.

In einer Reihe von Betrieben wurde in den letzten Monaten mit einer systematischen prognostischen Arbeit begonnen. Jetzt, bei der Fertigstellung der Perspektivpläne, kommt es darauf an, daß die ersten Erkenntnisse aus dieser prognostischen Arbeit bereits für die Festlegung konkreter betrieblicher Planziele und -aufgaben ausgewertet werden. Das bedeutet, aus den Prognoseergebnissen die Aufgabe „rückzurechnen“, die im Perspektivplanzeitraum zu lösen bzw. in Angriff zu nehmen sind.

Die Parteileitung im VEB Pressen- und Scherenbau Erfurt hat schon vor Monaten darauf gedrängt, daß die aus der Prognose sich ergebenden Aufgaben für den Perspektivplan im Mittelpunkt von Aussprachen standen. Es wurde mit einer systematischen Marktbearbeitung und marktorientierten Produktionsentwicklung begonnen. Durch die kritisch-konstruktive Einwirkung der Parteileitung des Betriebes gingen die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre davon aus, daß es nicht genügt, die künftige Entwicklung der Umformtechnik in unserer Volkswirtschaft und auf internationaler Ebene einfach zur Kenntnis zu nehmen. Sie erkannten die Notwendigkeit, daß durch Kundenberatungen und Anwendungsforschung die Möglichkeiten der Anwendung dieser hocheffektiven Technologie vom eigenen Betrieb her maßgeblich mitbeeinflusst werden kann und Grundlage einer komplexen Absatzpolitik zu sein hat. Durch gründliches Studium der Anwendungs-

Die Kraft der Parteigruppe

Die Parteigruppe als kleinste Einheit im Aufbau unserer Partei trägt in den sozialistischen Kollektiven eine hohe Verantwortung. Von hier muß die Kraft ausstrahlen, von hier muß das Wachstumstempo des Kollektivs

bestimmt und geplant werden. Unsere Parteigruppe „V. Parteitag“ im Eisenhüttenkombinat stellte nach dem VII. Parteitag drei Grundsatzprobleme zur Diskussion: Wie können wir unsere Republik noch moderner und schöner gestalten, wie können wir zur ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen beitragen und wie können wir die Herausbildung allseitig gebildeter sozialistischer Persönlichkeiten fördern. Dabei geht es uns nicht so sehr um die Entwicklung einzelner Personen

und Kollektive, sondern vielmehr darum, den Kreis der Schrittmacher und der Spitzenkollektive immer größer werden zu lassen. Um das zu erreichen, dürfen die Parteigruppen der besten Kollektive nicht mit der Übermittlung ihrer Erfahrungen geizen. Deshalb bemühen wir uns vor allem um gute Kooperationsbeziehungen zu den benachbarten Bereichen.

Niemand soll glauben, daß in unserer Parteigruppe immer alles glatt geht. Wir mußten und müssen viele Auseinandersetzungen

DfiSS^HÄTDmi